

Facade

Kaname x Yuuki

Von Dark-Angel132

Only Chapter

One-Shot : Facade

Die untergehende Sonne hüllte das gesamte Schulgelände in eine orangefarbene Umgebung. Der Wechsel zwischen der Day und Nightclass war schon lang worüber, weswegen sich beide Guardians der privaten Cross Academy eigentlich auf ihren all abendlichen Rundgang begaben. Doch eines war heute nicht ganz so wie man es Gewöhnlicherweise in Erfahrung hatte. Statt wie üblich zwei Vertrauensschülern war nun nur einer unterwegs, und dieser sah darüber nicht sonderlich begeistert aus. Misstrauisch hielt der Silberhaarige Ausschau nach herumstreunenden Tages-Schülerinnen und war gleichzeitig auf der Suche nach seiner Partnerin, die seit Beginn der Dämmerung nicht mehr auffindbar war. Zero fand es absolut untypisch für sie, da das Mädchen doch sonst immer voller Verlässlichkeit ihren Pflichten nach gehen wollte. Um so schlimmer, das auch noch der Direktor darum gebeten hatte, ihr ausrichten zu lassen das er sie umgehend unter vier Augen in seinem Büro sprechen wollte. Ganz nach dem Motto, *„Wenn etwas schief ging, dann kamen die Probleme immer alle auf einmal“*. Der Jugendliche schnaufte verächtlich. „Wenigstens bescheid sagen oder eine Nachricht hinterlassen wäre doch wohl das mindeste gewesen, wenn man sofort sich nach dem Übergang verdrückt. Aber das ich ihr jetzt auch noch hinterlaufen muss ist ja wohl die Höhe des Ganzen!“, völlig entnervt kickte er einen auf dem Weg herumliegenden Stein beiseite, welcher in einem hohen Bogen in Richtung Brunnen flog. Seine Laune war bereits immer tiefer gesunken, was aber nicht hieß das es noch viel schlimmer kommen konnte..

Ein Äste Knacken riss Zero aus seiner Verärgerung. Aus dem Schatten der Bäume schritt eine ihm nicht besonders gern gesehene Person entgegen. Seine weiße Schuluniform stach dem Silberhaarigen sofort ins Auge, denn diese war das Zeichen für die Nightclass, welche unbestritten nur aus Vampiren bestand. Und somit der Hauptgrund für das bestehen der Vertrauensschüler. „Kuran Kaname“, der Ton des jüngeren verzog sich zu einem schwachen zischen. Die Atmosphäre zwischen den beiden erstarrte augenblicklich zu Eis, als der angesprochene seinem Gegenüber einen abgeneigten Blick schenkte. „Sieh an, Kiryu-kun so ganz allein unterwegs?“ Ein aufgekommener Windstoß wirbelte einige Blätter umher. „Natürlich, ich kann ja nicht ständig dabei sein deiner kleinen Schwester das Blut auszusaugen nicht?“ Zero stoppte kurz mit seiner Antwort als die Augen des größeren unerwartet dunkelrot

aufleuchteten. Trotzdem hielt ihn das nicht länger davon ab, dieses kurze Gespräch auf den Punkt zu bringen. „Nun gut Schluss mit lustig, was willst du von mir? Ich glaube kaum das du mir nur rein zufällig über den Weg läufst Herr *Hausvorstand*.“ Kaname machte einen Schritt nach vorne, und sah den Silberhaarigen bedrohlich an. „Für jemanden der ein ehemaliger Mensch im Zustand eines Level-E ist, sollte besser aufpassen wie er mit einem Reinblut umgeht. Aber da ich keine Lust darauf habe mit dir Spielchen zu spielen werde ich deinen Ton noch einmal überhören. Ich mache es kurz, wo ist Yuuki?“ Zero sah sich kurz um. „Kuran-*Senpai*, was sagtest du gerade eben über Reinblüter? Normalerweise müsstest du Vampire des gleichen Standes doch ohne weiteres an ihrer Präsenz finden können. Aber das einzige was ich dir sagen kann, ist das Yuuki schon seit dem Übergang nicht mehr aufzufinden ist.“ Mit diesen knappen Worten machte der Silberhaarige einen Schritt zurück und ging an dem Braunhaarigen vorbei. Hass war alles was Zeros verbittertes Gesicht in diesem Moment am, genausten beschreiben konnte..

--

Zur selben Zeit an einem ganz anderem Ort lief eine andere Person eher hektisch von Schaufenster zu Schaufenster umher und sah sich kritisch darin um. Die Dunkelheit war bereits schon zum greifen nahe gerückt und immer mehr Menschen verschwanden aus den Straßen. Ihre braune Jacke zog sie fester um sich, um das Weiß ihrer Schuluniform noch mehr zu verstecken. Unter den vielen düsteren Gestalten die hier am Marktplatz umher huschten war es gefährlich zu sehr aufzufallen. Zu oft hatte sie schon die Erfahrungen mit den gefährlichen Level-E Vampiren gemacht, doch hatte sie keine Zeit mehr gehabt sich noch etwas anderes anzuziehen. Dennoch, diese Sorge war nicht die, welche dem Mädchen so sehr zu schaffen machte. „Ah verdammt was könnte ich ihm denn nur schenken?“, Yuuki war mit ihren Latein am Ende. Seit über einer Stunde war sie nun schon hier und hatte immer noch nichts passendes gefunden, dass sie ihrem älterem Bruder hätte zu seinem Geburtstag schenken können. Durch Zufall hatte sie in der vorherigen Nacht die Unterhaltung einiger anderer mitbekommen, die darüber Diskutiert hatten, wie alt Kuran Kaname - das wohl mächtigste Reinblut werden würde. Erst war sie nicht sofort darauf gekommen, was die anderen damit gemeint hatten, doch dann war es ihr wie Schuppen von den Augen gefallen. Zwar hatte sie für diesen Geheimen Suchtrip den heutigen Unterricht geschwänzt, doch das würde keine weiteren Schwierigkeiten verursachen. Im Unterricht der Nightclass passierte außer lesen und einigen Ansprachen allgemein nur sehr wenig. Das einzige was ihr im Nachhinein eingefallen war, das Zero ihr mit Sicherheit eine ordentliche Standpauke dafür verpassen würde. Yuuki entwich ein leises Kichern. °Er wird das schon einmal ohne mich schaffen, und wenn nicht wüsste ich nicht was man darauf sonst noch Argumentieren sollte.°

Ihre Blicke ließ sie dabei weiter zu dem nächste Geschäft schweifen. Es war das letzte in dieser Straße und so ruhte ihre größte Hoffnung darauf, zumindestens hier noch etwas anständiges zu finden. Da das Schaufenster bei weitem kleiner war als die anderen zuvor, entschloss Yuuki sich im Inneren des Ladens umzusehen. „Guten Abend!“, mit einem sachten Lächeln begrüßte die Braunhaarige eine kleine alte Dame die hinter dem Tresen stand. Die Besitzerin schien überrascht über die späte Kundschaft und beugte ihre Kundin sorgfältig.
„So spät noch allein unterwegs junges Fräulein? Sie scheinen mir nicht mit

Gesellschaft in der Stadt zu sein.“, stellte die Grauhaarige eher besorgt als misstrauisch fest. Yuuki hob ihren Kopf in Richtung der Stimme. Da sie außer sich selber keinen anderen Kunden entdecken konnte ging sie davon aus das die Besitzerin sie meinte. „Uhm.. Ja also ich bin alleine hier, da um diese Uhrzeit niemand mehr mit mir mitkommen konnte.. Ich suche ein Geschenk für meinen Bruder.“, die Braunhaarige biss sich noch rechtzeitig auf die Zunge. Beinahe wäre ihr am Anfang des Satzes das Wort Nightclass herausgerutscht. Manche Leute in der Stadt wussten zwar das es diese Klasse gab, doch manche verbanden leider immer noch nichts gutes damit. Dennoch, eine Frage bezüglich der Cross Academy blieb aus. Stattdessen rückte die Grauhaarige ihre Lesebrille zurecht. „Ich verstehe schon, du suchst etwas besonders nicht? Warte kurz hier“, kommentarlos beobachtete Yuuki wie sie in einem der hinteren Zimmer verschwand. Direkt neben der Tür war eine kleine veraltete Uhr angebracht, der Zeiger war auf kurz vor zehn gerichtet. Ihr entwich ein kleiner Aufseufzer. °Schon kurz Vor! Wenn ich mich nicht langsam beeile komme ich wirklich nicht mehr vor Torschluss an!°

„Du scheinst wieder weiter zu müssen nicht?“, mit einem leisen Aufschrei verlor Yuuki den Halt und fiel über ihre eigenen Beine. Mit einem Knall landete sie eher hart auf dem Holzboden und verzog schmerzverzerrt das Gesicht. Die pochende Stellen an ihrem Handgelenk, würde bestimmt zu einem blauem Fleck werden. „Ist alles in Ordnung mit dir? Hast du dich verletzt?“, vor ihr stand wieder diese alte Frau, die jetzt ein kleines graues Kästchen in der Hand hielt. Es sah nicht besonders alt aus, aber doch irgendwie wichtig. Die Braunhaarige begutachtete es daher recht genau, bevor sie wieder aufstand und sich den Staub von der Kleidung klopfte. „Ich werde dich nicht mehr als zu lange aufhalten deswegen pass gut auf. In diesem Kästchen sind zwei schwarze Rosen die niemals verwelken. Sie stehen für die Hoffnung und das ewige Leben. Ich denke mal sie werden deinem Bruder gut gefallen. Deswegen schenke ich sie dir junges Fräulein.“ Yuuki nahm ihr schweigend den Gegenstand ab, als sie ihn hingehalten bekam. Das Lächeln der Besitzerin war ihr Antwort genug..

--

„Stehen für das ewige Leben huh? Damit hat sie aber auch komplett unseren Lebensstil getroffen.“, misstrauisch betrachtete die Braunhaarige das Geschenk der alten Dame. Irgendwas war seltsam an ihr gewesen, doch sie hatte komplett die Wahrheit gesagt. In diesem Kästchen waren wirklich nur zwei einzelne Schwarze Rosen. Mittlerweile war sie schon wieder auf dem Schulgelände angekommen, was allerdings nichts mehr an ihrer Verspätung änderte. Die Armbanduhr, die ihr der Direktor einmal geschenkt hatte, zeigte nun schon Dreiviertel Elf an. Nun brauchte sie nicht nur mehr eine gute Ausrede um an der Wohnhaus Wache vorbei zu kommen, sondern auch eine ehrliche Ausrede für ihren Bruder. „Wirklich, keine leichte Angelegenheit mehr“, seufzte Yuuki verzweifelt, aber glücklich. Trotzallem hatte sie doch noch ein anständiges Geschenk bekommen, das war momentan alles was zählte. Das Mädchen steuerte geradewegs auf das Haus Mond zu, doch was sie zu spät bemerkt hatte, war das vor dem Tor ein wirklich mies gelaunter Zero stand..

„Ach sieh an, hat es unsere Prinzessin auch schon mal wieder von ihrem Spaziergang zurück geschafft? Hast du eigentlich den Hauch eine Ahnung davon, das ich wegen dir wieder mal unglaublich viel Ärger am Hals habe? Seit du in die Nightclass wechseln

musstest, bist wirklich zu rein gar nichts mehr zu gebrauchen!“, fuhr der Silberhaarige sie ohne Schonung an. Yuuki zuckte merklich zusammen. „Was ist dem den über die Leber gelaufen?“, dachte sie leicht verängstigt. Jetzt brauchte sie wirklich Glück um einer *Kern-Spaltung* seiner Laune zu entgehen. „Also .. Ich .. Können wir das morgen bereden? Sonst lässt mich diese unheimliche Wache nicht mehr durch.. Es tut mir wirklich leid!“, die Braunhaarige verbeugte sich vor ihrem Gegenüber, so wie sie es früher immer bei Kaname gemacht hatte. Es schien tatsächlich Wirkung zu zeigen. Zero wandte sich von ihr ab. „Mach doch was du willst, ich soll dir ausrichten das der Rektor dich unbedingt noch einmal sprechen möchte.. Und dein Held hat auch schon nach dir gefragt.“

„Wie oft muss ich dir noch sagen das du in meiner Gegenwart nicht so über Onii-sama reden sollst!“, rechtfertigte sich das Mädchen angesäuert. Doch anstatt eine Antwort des anderen Vertrauensschüler zu bekommen, ließ er sie kommentarlos stehen. Diese sah ihm wütend hinterher, bis er komplett in der Dunkelheit verschwunden war. „Idiot“, zischte Yuuki als sie sich umdrehte und sich nun entgültig in Richtung der Wohnunterkunft begab. Sie hatte Glück, die verrunzelte alte Wache ließ sie trotz einiger Widersprüche doch noch hindurch. Im Gebäude erhellten nur einige Kerzen den riesigen Eingangsbereich. Mit leisen Schritten ging die Braunhaarige die Treppe hinauf. Die Gänge im zweiten Stockwerk waren das reinste Labyrinth, wenn man sich nicht ein wenig auskannte. Nach ihrer Verweisung in die Nightclass hatte sich Yuuki dutzende Male verlaufen, bevor sie sich zurecht gefunden hatte..

Ihr eigenes Zimmer lag direkt neben dem ihres Bruders und war auch nicht gerade das Kleinste. Es hatte zwei Fenster, ein riesiges Bett und ein eigenes Badezimmer. Also ein heller Unterschied zwischen dem einer Dayclass Schülerin. Auch wenn sie zu Anfang immer ein wenig unzufrieden damit gewesen war, in die Nightclass wechseln zu müssen, obwohl sie immer wieder beteuert hatte keinen der Schüler und Schülerinnen *anzuknabbern* war ihr keine andere Wahl gelassen worden. Nach einiger Zeit allerdings hatte sie sich dann doch noch daran gewöhnt. Nach dem Yuuki leise ihre Tür hinter sich geschlossen hatte, streckte sie erst einmal ihre Hände in die Luft und gähnte Herzhaft. „Oh man bin ich kaputt!“, das Geschenk für Kaname legte die Braunhaarige erst einmal auf dem Bett ab. Dann verschwand sie erst einmal im Bad.

-

Ungefähr eine Stunde später, nachdem Yuuki frisch geduscht und umgezogen in ihr Zimmer trat wurde sie schon von Kaname in Augenschein genommen, der sich in der Zwischenzeit auf ihr Bett gesetzt und auf seine Schwester gewartet hatte. Sein kühler Blick fiel ihr sofort auf, ein Zeichen dafür das auch er sauer zu sein schien, wegen ihrer kurzzeitigen Abwesenheit. „Guten Abend Yuuki“, der Schwarzhaarige schenkte ihr ein zurückhaltendes Lächeln. Die Kleinere von beiden rang stattdessen ach passenden Worten, doch dies nahm Kaname seiner Schwester durch eine klopfende Handbewegung auf ihrer Bettdecke ab. „Setz dich doch zu mir“, forderte er sie auf, doch die Braunhaarige blieb stehen.

„Onii-sama.. Wegen meiner ungemeldeten Abwesenheit das tut mir wirklich leid. Ich musste noch etwas besorgen und Tagsüber kann ich so was ja nicht.“ Ihr Blick richtete sich auf den Parkettboden. „Du kannst mir gern eine Bestrafung geben, ich weiß ich

habe es verdient“, addierte sie hinzu. Yuuki hörte wie er sich von ihrem Bett erhob und auf sie zu kam. Doch anstatt einer heftigen Standpaunke, schloss er sie in seine Arme. Angenehme Wärme, das war es das die Jüngere in diesem Moment am intensivsten wahrnahm. Eine Hand strich ihr gleichzeitig fürsorglich über die Haare. „Yuuki, ich bin dir nicht sauer aber du musst verstehen ich habe mir Sorgen um dich gemacht. Du weißt als Reinblüter wirst vereehrt, aber es gibt auch viele die es deswegen auf dein Blut abgesehen haben. Und das bekommen sie nun mal nur wenn du verletzt bist.“, seine Stimme war leiser geworden, dennoch schwang Ernstigkeit darin. „Ich weiß, Entschuldige das du dich um mich Sorgen musstest“, antwortete sie ehrlich und befreite sich auch seiner Umarmung. Kaname sah sie überrascht an als sie das kleine Kästchen von ihrem Bett holte. „Was ist das Yuuki?“ Sie merkte das ihr das Blut in die Wangen schoss, als sein Blick auf ihren traf. „Das.. Das ist dein Geschenk. Es ist jetzt nach Zwölf, also kann ich es dir ja schon geben. Alles liebe zum Geburtstag Onii-sama!“

Als er ihr ein wenig überrascht das Kästchen aus der Hand nahm, fing Yuuki glücklich an zu schmunzeln. „Das sind schwarze Rosen. Sie stehen für Hoffnung und ein ewiges Leben. Sie werden nie verwelken“, erzählte sie ihm, als er eine der zwei Blumen aus dem Behälter nahm und sie Würdevoll betrachtete. „Vielen Dank Yuuki, das ist wirklich sehr nett von dir.“ Er schenkte ihr einen liebevollen Blick, bei dem ihr Herz einen kurzen Hüpfen machte. In solchen Momenten, war ihr einfach danach zu mute, ihm ihr wunderschönstes Lächeln zu schenken. Denn, wenn sie unter sich waren, ließ ihr Bruder seine sonst so kalte Fassade fallen und zeigte ihr, das sie ihm wichtig war. Und genau deswegen war er der wichtigste Mensch in ihrem Leben. Doch stattdessen, beugte sie sich blitzschnell zu ihm hoch und gab ihm einen schnellen Kuss auf seine Wange. „Wirklich, alles gute zum Geburtstag!“
